



Winterparadies für Kids im Kiental

SPORT Am Mittwoch ging der Skikurs der Kinder-Skischule Kiental zu Ende. An fünf Nachmittagen haben 53 Kinder ab drei Jahren das Kiental in ein lebendiges Winterparadies verwandelt.

MICHAEL SCHINNERLING

Die jungen Anfängerinnen und Anfänger sammelten ihre ersten Erfahrungen am Kinderlift im Eymätteli. Geduldig und spielerisch führten die je fünf Leiterinnen und Leiter sowie Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter die Kinder an die Grundlagen des Skifahrens heran. Für die Köhner, die bereits selbstständig auf den blauen Pisten unterwegs sind und den Bügellift beherrschen, bot Ramslauenen ideale Bedingungen, um Tempo, Technik und Selbstvertrauen weiter auszubauen.

Ein besonderes Highlight für die «Eymätteler Kids» war wie jedes Jahr das gemeinsame «Zvieri im Zwärgäwäldli», das von der Skischule offeriert wurde. Zwischen warmem Tee und fröhlichem Lachen machte der Skikurs gleich noch mehr Spass. Trotz wechselnder Schneeverhältnisse konnte der Kurs wie geplant vom 7. Januar bis zum 4. Februar durchgeführt werden. Die Organisatoren zeigen sich dankbar für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern, den Helfenden und dem Team der Skischule, das mit viel Herzblut und Engagement für sichere und unvergessliche Erlebnisse sorgte. Die Kinder-Skischule Kiental bleibt damit ein fester Bestandteil des lokalen Wintersportlebens.



Am letzten Kurstag zeigten die Kinder voller Begeisterung, wie viel Freude ihnen der Skikurs bereitet hatte.

BILD: MICHAEL SCHINNERLING

Für alle etwas dabei

«Die Jüngsten machten erste Erfahrungen vom Skianschnallen über das selbstständige Aufstehen bis hin zum sicheren Fahren mit dem Kinderlift. Die

fortgeschrittenen Gruppen wagten sich an Sessellift und Skilift, übten zuerst das Rutschen, später das Carven, und bauten sogar kleine Schanzen, die mit viel Begeisterung getestet wurden»,

sagt Roland Müller von Müller Sport, welcher die Organisation und Leitung des «Kiental-Kids» von Ruedi und Rebi von Känel übernommen hat. «Die Kinder freuen sich nun auf die Sportferien,

in denen sie das Gelernte mit ihren Eltern teilen oder in der Skischule in Kandersteg oder auf der Elsigenalp die nächsten Fähigkeiten anpeilen können.»

Kampf endet mit Niederlage

EISHOCKEY Der EHC Adelboden empfing am Mittwoch daheim in der Freizeit- und Sportarena die Gäste vom CP Meyrin zum letzten Spiel der Quali-Masterround. Das Heimteam musste sich nach einer umkämpften Partie mit 3:4 geschlagen geben.

OLI BÜSCHLEN

Die Partie in der Arena begann animiert, mit Chancen auf beiden Seiten. Die erste hochkarätige Möglichkeit bot sich nach knapp sieben Minuten, als Lehmann allein auf das Tor der Gäste ziehen konnte. Mit einem beherzten Einsatz störte der Verteidiger der Gäste den Adelbodner Youngster entscheidend am Abschluss, wodurch es beim 0:0 blieb. In der 9. Spielminute leistete sich Chatelain im eigenen Drittel einen Scheibenverlust. Die Gäste nutzten diese Situation konsequent aus und gingen mit 0:1 in Führung.

Die Antwort des Heimteams folgte jedoch prompt. In der 12. Spielminute erzielte Zryd einen sehenswerten Treffer zum 1:1, als er über den linken Flügel die gesamte Abwehr der Gäste überlief und in bester Goalgetter-Manier einnetzte. In der 13. Minute bot sich Chatelain eine weitere gute Gelegenheit. In einer Zwei-

gegen-Eins-Situation entschied er sich für den Abschluss, doch der Schlussmann der Gäste behielt die Oberhand. Gegen Drittelende kamen beide Teams nochmals zu einigen Abschlüssen, etwas wirklich Zwingendes resultierte jedoch nicht mehr. So ging es in die erste Drittelpause.

Heikle Aktion mit Strafen

Nach rund 23 Spielminuten bot sich zunächst dem Heimteam eine grosse Gelegenheit, in Front zu gehen. Im darauffolgenden Gegenstoss schrammten jedoch auch die Gäste nur knapp am Führungstreffer vorbei. In den folgenden Spielminuten kamen die Gäste zu mehreren grossen Torchancen. Adelboden verteidigte im Kollektiv und hielt das 1:1. In der 31. Minute kam es zu einer heiklen Szene. Zunächst wurde M. Josi von einem Gegenspieler zu Boden gerissen. Sekunden darauf checkte ein weiterer Spieler der Gäste einen Adelbodner aus grosser Distanz in die Bande. Die Gäste wurden für diese Aktionen mit einer Zwei-Minuten- sowie einer Fünf-Minuten-Strafe belegt.

Nachdem das Heimteam diese Überzahl-situationen nicht ausnutzen konnte, obwohl es die meiste Zeit im gegnerischen

Drittel agierte, gelang Adelboden kurz darauf der Führungstreffer. Nach einem Scheibengewinn an der eigenen blauen Linie und einem schnellen Gegenstoss legte Schmid quer auf Chatelain, der zum 2:1 einschob. Die Freude währte jedoch nur kurz: Nicht einmal eine Minute später glichen die Gäste wieder aus. Gut drei Minuten vor Ende des zweiten Drittels erhielt Adelboden die nächste Überzahlgelegenheit. Kurz nach Beginn des Powerplays traf das Heimteam jedoch nur die Torumrandung. So ging es mit einem 2:2 in die zweite Drittelpause.

Die Abstiegs-spiele stehen an

Bereits nach 25 Sekunden im Schlussabschnitt ging Adelboden in Führung. Ein Querpassversuch von Tschanz wurde vom Torhüter abgelenkt, worauf M. Josi zum 3:2 ins leere Tor einschieben konnte. Doch auch diesmal hatten die Gastgeber nicht lange Freude am Vorsprung: Nur zwölf Sekunden später glichen die Gäste mit einem sehenswerten Schuss in den rechten Winkel wieder aus. In der 47. Minute musste Trachsel auf die Strafbank, es war die erste Überzahl-situation für die Gäste. Adelboden überstand diese Unterzahl schadlos und kam im Anschluss selbst wieder zu einem gefährlichen Abschluss.

Neun Minuten vor Schluss gingen die Gäste erneut in Führung. Nach einem wunderbaren No-Look-Pass von hinter dem Tor konnte ein Spieler von Meyrin zum 3:4 einschieben. Adelboden zeigte sich in der Schlussphase bemüht, kam jedoch nicht mehr zu wirklich zwingenden Chancen. Trotz des Versuchs mit einem zusätzlichen Feldspieler konnte der Rückstand nicht mehr aufgeholt werden. Nicht zum ersten Mal in dieser Saison musste sich das Team von Putz Schranz nach einer soliden Leistung letztlich knapp geschlagen geben.

In den nächsten Wochen stehen die Abstiegs-spiele an. Hockeybegeisterte werden sich drei weitere Heimspiele anschauen können. Die Spieldaten sind aktuell noch nicht bekannt. Die Gegner für die sechs Spiele sind der HC Luzern, KSC Küssnacht am Rigi I und Forward Morges.

Riesenslalom auf der Elsigenalp statt der Allmiallmend

AESCHI Das Clubrennen des Skiclubs ist jeweils gleichzeitig auch das Schülerrennen. Der traditionelle Riesenslalom fand bei ausgezeichneten Verhältnissen auf der Elsigenalp statt. Das Langlaufrennen musste abgesagt werden.

SUSANNA CHRISTEN

Gibt es genug Schnee für das Langlaufrennen, das neu am Samstagabend stattfinden sollte – oder nicht? Das war letzte Woche die grosse Frage in Aeschi. Leider musste das Abendrengen schlussendlich aufgrund der schwierigen Bedingungen abgesagt werden. Auch der Riesenslalom vom Samstag musste einmal mehr auf der Elsigenalp durchgeführt werden, da auf der Aeschiallmend kein Skibetrieb möglich ist.

Perfekte Wetterbedingungen und eine optimal präparierte Rennpiste bildeten dann aber auf der Elsigenalp die Grundlage für einen fairen und spannenden Wettkampf. 41 Kinder und Jugendliche sowie 15 Erwachsene fuhren die zwei Läufe und kämpften um jede Hundertstelsekunde.

Klein und Gross wurden von den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den Begleitpersonen lautstark angefeuert und zu Höchstleistungen motiviert. «Da es für die Primarschule Aeschi und die Oberstufenschule Aeschi-Krattigen immer schwieriger wurde, auf der Aeschiallmend ein Rennen durchzuführen, schätzen wir die Zusammenarbeit mit dem Skiclub sehr», sagt Schulleiterin Daniela Lüthi.

Tagesbestzeit für Cristian Locher

An der mit viel Spannung erwarteten Rangverkündigung beim Gasthaus Elsigen erhielten die ersten drei jeder Kategorie ihre Medaillen und alle Teilnehmenden einen verdienten Applaus. Die schnellste Zeit des Tages fuhr Cristian Locher. Er gewann vor Roland Lengacher und Adrian Grossen. Bei den Damen siegte Eva Balmer vor Elvira Däpp und Lea Däpp. Da das Langlaufrennen nicht stattfand, gab es keine Klubmeister.

Rangliste unter www.scaeschi.ch



Hier ging Adelboden in Führung: Das 2:1 durch Chatelain (rechts).

BILD: BJÖRN ZRYD



Im Kampf um Hundertstelsekunden auf der Elsigenalp.

BILD: SUSANNA CHRISTEN